



Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalitt Decklack



Erstellungsdatum: 17.09.2020
Version: 1.3

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktbezeichnung: Leifalitt Decklack (2K-Acryl-Decklack)

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts: Auto- und Fahrzeugreparatlackierung

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Nur zum fachmännischen Gebrauch

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: **MZA** Meyer-Zweiradtechnik GmbH
Zeppelinstraße 1
98617 Meiningen
Deutschland
Tel: +49 (0)561-98200-0
Fax: +49 (0)561-98200-1060
E-Mail: info@mza-vertrieb.de

1.4 Notrufnummer

Notfalltelefon: +49 (0)89 - 19240

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (CLP): Flam. Liq. 3, H226
Skin Irrit. 2, H315
Eye Irrit. 2, H319
STOT SE 3, H335
STOT SE 3, H336
Aquatic Chronic 3, H412

Wichtigste schädliche Wirkungen: Flüssigkeit und Dampf entzündbar
Verursacht schwere Augenreizung
Verursacht Hautreizungen
Kann die Atemwege reizen
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Leifalit Decklack

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramm:



GHS02

GHS07

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

H226:	Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H319:	Verursacht schwere Augenreizung
H315:	Verursacht Hautreizungen
H335:	Kann die Atemwege reizen
H336:	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
H412:	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise:

P210:	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen
P403:	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren

Weitere Kennzeichnungselemente: -Enthält Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3 Sonstige Gefahren

Sonstige Gefahren: Keine bekannt

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Gefährliche Bestandteile:

LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), LEICHTE AROMATISCHE

EINECS	CAS	REACH	Einstufung (CLP)	Prozent
265-199-0	64742-95-6	01-2119455851-35	Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H335; STOT SE 3, H336; Asp. Tox. 1, H304; Asp. Tox. 1, H304; EUH066	≥10 - ≤20%

XYLOL

215-535-7	1330-20-7	-	Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H312; Acute Tox. 4, H332; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H335; Asp. Tox. 1, H304	≥10 - ≤25%
-----------	-----------	---	---	------------

N-BUTYLACETAT

204-658-1	123-86-4	01-2119485493-29	Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H336; EUH066	≤10%
-----------	----------	------------------	---	------

ISOBUTYLACETAT

203-745-1	110-19-0	01-2119488971-22	Flam. Liq. 2, H225; STOT SE 3, H336; EUH066	≤5%
-----------	----------	------------------	---	-----

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

ETHYLBENZOL

202-849-4	100-41-4	-	Flam. Liq. 2, H225; Acute Tox. 4, H332; STOT RE 2, H373 (Hörorgane); Asp. Tox. 1, H304	≤5%
-----------	----------	---	--	-----

BIS(1,2,2,6,6-PENTAMETHYL-4-PIPERIDYL)SEBACAT

255-437-1	41556-26-7	-	Skin Sens. 1, H317; Aquatic Acute 1, H400 (M=1); Aquatic Chronic 1, H410 (M=1)	≤0,3%
-----------	------------	---	--	-------

TOLUOL

203-625-9	108-88-3	-	Flam. Liq. 2, H225; Skin Irrit. 2, H315; Repr. 2, H361d (Kind im Mutterleib); STOT SE 3, H336; STOT RE 2, H373; Asp. Tox. 1, H304	≤0,3%
-----------	----------	---	---	-------

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme

Allgemein: Bei Auftreten von Symptomen oder beim Verdachtsfall unbedingt einen Arzt aufsuchen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten.

Nach Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen, Augenlider für mindestens 10 Minuten geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und unverzüglich ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Lösemittel oder Verdüner NICHT verwenden.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Person warm und ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Leifalit Decklack

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen: Die Einwirkung von Lösemitteldämpfen oberhalb des Arbeitsplatz-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane und Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Nach Augenkontakt: Spritzer in die Augen können Reizungen und reversible Schäden verursachen.

Nach Hautkontakt: Lösungsmittel können einige der obigen Wirkungen bei Absorption durch die Haut hervorrufen. Wiederholter oder langanhaltender Kontakt mit dem Gemisch kann den Entzug des natürlichen Fetts aus der Haut verursachen und zu einer nichtallergischen Kontaktdermatitis sowie der Absorption durch die Haut führen.

Enthält Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)sebacat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nach Verschlucken: Einnahme kann Übelkeit, Durchfall und Erbrechen verursachen.

Verzögert auftretende Wirkungen: Dies berücksichtigt, wenn bekannt, verzögerte und sofortige Auswirkungen sowie chronische Auswirkungen der Bestandteile, durch kurzfristige und langfristige Exposition über orale, inhalative und dermale Expositionswege sowie Augenkontakt.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Sofort- / Sonderbehandlung: Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder Inhalieren größerer Mengen sofort den Spezialisten der Giftinformationszentrale kontaktieren.
Keine besondere Behandlung.

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Löschmittel: Empfohlen: alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Pulver, Sprühwasser

Ungeeignete Löschmittel: Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Expositionsrisiko: Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen.
Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:
Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch, Stickoxide.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung: Dem Feuer ausgesetzte geschlossene Behälter mit Wasser kühlen.
Löschwasser nicht in Abflüsse oder Wasserwege gelangen lassen.
Das Feuerlöschpersonal sollte immer Atemschutzgeräte tragen.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Pers. Schutzmaßnahmen: Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Schutzvorschriften in Abschnitt 7 und 8 beachten.
Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Gewässern, Abwasserleitungen oder Eindringen ins Erdreich entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsmethoden: Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern. Den Gebrauch von Lösemittel vermeiden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte: Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatz-Grenzwerte vermeiden.
Das Produkt nur an Orten verwenden, wo kein offenes Feuer und andere Zündquellen vorhanden sind. Elektrische Geräte gemäß den entsprechenden Standards schützen.
Gemisch kann sich elektrostatisch aufladen: Beim Umfüllen von einem Behälter in einen anderen sind immer Erdungen zu verwenden.
Arbeiter sollten antistatisches Schuhwerk und Kleidung tragen, und die Fußböden sollten leitend sein.
Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Kein funkenerzeugendes Werkzeug verwenden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Einatmen von Staub, Partikeln, Spray oder Nebel, der durch die Anwendung dieses Gemischs entsteht, vermeiden. Schleifstäube nicht einatmen.
Das Essen, Trinken und Rauchen sind in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten.
Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).
Nie mit Druck leeren. Behälter ist kein Druckbehälter.
Immer in Behältern lagern, die aus dem gleichen Material gefertigt sind, wie der Originalbehälter.
Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen.

Informationen über Brand- und Explosionsschutz
Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich entlang dem Boden ausbreiten.
Dämpfe können zusammen mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

Wenn sich Personen, unabhängig ob sie selbst Spritzlackieren oder nicht, während des Lackierens innerhalb der Spritzkabine befinden, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz während des Spritzlackierens getragen werden, bis die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter die Luftgrenzwerte gefallen sind.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung: Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern
Hinweise zur gemeinsamen Lagerung
Fernhalten von: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren.
Weitere Informationen zu Lagerungsbedingungen
Hinweise auf dem Etikett beachten. Trocken, kühl und bei guter Durchlüftung lagern.
Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Von Zündquellen fernhalten.
Rauchverbot. Unbefugten Zutritt verhindern. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern.

Geeignete Verpackung: Nur in Originalverpackung aufbewahren.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

7.3 Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endanwendungen: Nicht verfügbar

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

**Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte
Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) Deutschland**

LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), LEICHTE AROMATISCHE

	Expositionsgrenzwerte		Atembarer Staub	
	8 Stunden AGW	Spitzenbegrenzung	8 Stunden AGW	Spitzenbegrenzung
EU	100 mg/m ³ 19 ppm	-	-	-

XYLOL

DE	440 mg/m ³ 100 ppm	880 mg/m ³ 200 ppm	-	-
----	----------------------------------	----------------------------------	---	---

N-BUTYLACETAT

DE	300 mg/m ³ 62 ppm	600 mg/m ³ 124 ppm	-	-
----	---------------------------------	----------------------------------	---	---

ISOBUTYLACETAT

DE	300 mg/m ³ 62 ppm	600 mg/m ³ 124 ppm	-	-
----	---------------------------------	----------------------------------	---	---

ETHYLBENZOL

DE	88 mg/m ³ 20 ppm	176 mg/m ³ 40 ppm	-	-
----	--------------------------------	---------------------------------	---	---

TOLUOL

DE	190 mg/m ³ 50 ppm	760 mg/m ³ 200 ppm	-	-
----	---------------------------------	----------------------------------	---	---

DNEL/PNEC

Art	Exposition	Wert	Bevölkerung	Wirkung
DNEL	-	-	-	-
PNEC	-	-	-	-

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtung: Für ausreichende Lüftung sorgen. Wo vernünftigerweise praktikabel kann dies durch lokale Absaugung und einer guten allgemeinen Entlüftung geschehen. Falls dies nicht ausreicht, um die Partikel- und Lösemitteldampfkonzentration unter den Arbeitsplatz- Grenzwerten zu halten, muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Leifalit Decklack

- Hygienische Maßnahmen:** Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.
- Augen- / Gesichtsschutz:** Zum Schutz gegen Spritzer Schutzbrille tragen.
- Handschutz:** Es gibt kein einziges Handschuhmaterial oder eine Kombination aus Materialien, die unbegrenzten Widerstand gegenüber einzelnen Chemikalien oder Kombinationen von Chemikalien geben können.
Der Durchbruch Zeitpunkt muss grösser sein als die Nutzungsdauer des Produktes. Die vom Handschuhhersteller bereitgestellten Anweisungen und Informationen über den Gebrauch, die Lagerung, Wartung und den Austausch müssen befolgt werden. Handschuhe müssen regelmäßig und bei jedem Anzeichen einer Beschädigung des Handschuhmaterials ausgetauscht werden. Immer sicherstellen, dass die Handschuhe fehlerfrei sind und korrekt aufbewahrt und verwendet werden. Die Leistung oder Wirksamkeit der Handschuhe kann sich durch physikalische und chemische Beschädigung und schlechte Wartung vermindern. Für alle unbedeckten Körperteile geeignete Hautschutzsalbe verwenden; nicht nach einer eingetretenen Exposition verwenden.
- Bei längerem oder wiederholtem Umgang, die folgenden Handschuhtypen tragen:
- Nicht empfohlen: Nitrilkautschuk, Neopren, Butylkautschuk, PVC
- Die Empfehlungen zu den zu verwendenden Handschuhtypen beim Umgang mit diesem Produkt basieren auf Informationen aus der folgenden Quelle:
- Der Benutzer muss sicherstellen, dass er den Handschuhtyp zum Umgang mit diesem Produkt auswählt, der am besten geeignet ist, wobei die speziellen Einsatzbedingungen gemäß der Risikoeinschätzung des Benutzers berücksichtigt werden müssen.
- Hautschutz:** Das Personal sollte antistatische Kleidung aus Naturfaser oder aus hitzebeständiger Kunstfaser tragen.
Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.
- Atemschutz:** Wenn die Arbeiter einer Konzentration über dem Grenzwert ausgesetzt sind, müssen sie geeignete und zugelassen Atemschutzgeräte tragen.
Beim Trockenschleifen, Schneidbrennen und/oder Schweißen der ausgehärteten Farbe kann gefährlicher Staub oder Rauch entstehen. Wenn möglich Nassschleifen. Wenn eine Exposition durch Absaugeinrichtungen nicht ausreichend vermieden werden kann, müssen entsprechende Atemschutzgeräte getragen werden.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	Flüssigkeit		
Farbe:	Verschiedene		
Geruch:	Charakteristischer Geruch		
Verdunstungszahl:	Schnell		
Brandfördernd:	Nicht verfügbar		
Löslichkeit in Wasser:	Nicht mischbar		
Auch löslich in:	Den meisten organischen Lösungsmitteln		
Siedepunkt / -bereich °C:	117	Schmelzpunkt / -bereich °C:	Nicht verfügbar
Explosionsgrenzen %: untere:	2,4	Obere:	10,5
Flammpunkt °C:	24 (geschlossener Tiegel)	Vert. koeff: n-Octanol/ Wasser:	Nicht verfügbar
Dampfdichte:	Höchster bekannter Wert: 4,1 Gewichteter Mittelwert: 3,86	Dampfdruck:	Nicht verfügbar
Relative Dichte:	1,094 g/ml	pH:	Sauer
Viskosität:	Kinematisch (Raumtemperatur) 4,387374 cm ² /s		

9.2 Sonstige Angaben

Zusätzliche Angaben: Keine weiteren Informationen

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Reaktivität: Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

10.2 Chemische Stabilität

Stabilität: Stabil unter den empfohlenen Lager- und Umgangsbedingungen (siehe Abschnitt 7).

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen: Kann bei Exposition gegenüber hohen Temperaturen gefährliche Zersetzungsprodukte bilden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe: Von folgenden Stoffen fernhalten, um starke exotherme Reaktionen zu vermeiden: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Gefährliche Bestandteile:

LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), LEICHTE AROMATISCHE

oral	Ratte	LD50	8400	mg/kg
------	-------	------	------	-------

XYLOL

oral	Ratte	LD50	4300	mg/kg
------	-------	------	------	-------

N-BUTYLACETAT

Einatmen Dampf	Ratte	LD50	390	ppm
dermal	Kaninchen	LD50	>17600	mg/kg
oral	Ratte	LD50	10768	mg/kg

ISOBUTYLACETAT

dermal	Kaninchen	LD50	>17400	mg/kg
oral	Ratte	LD50	13400	mg/kg

ETHYLBENZOL

dermal	Kaninchen	LD50	>5000	mg/kg
oral	Ratte	LD50	3500	mg/kg

TOLOUL

oral	Ratte	LD50	636	mg/kg
------	-------	------	-----	-------

Schätzung akuter Toxizität

Wirkungsweg	ATE-Wert
Dermal	7663,4 mg/kg
Einatmen	62,08mg/l

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

Symptome und Wirkungen (verzögerte und chronische) mit Angaben der Expositionsweg

Hautkontakt: Mögliche Reizung und Rötung im Kontaktbereich.

Augenkontakt: Mögliche Schmerzen und Rötung können auftreten. Kann übermäßigen Tränenfluss bewirken. Heftige Schmerzen können auftreten. Sehvermögen kann getrübt werden. Kann dauerhafte Schäden verursachen.

Verschlucken: Mögliche Wundheit und Rötung von Mund und Rachen. Brechreiz und Magenschmerzen können auftreten.

Einatmen: Kann die Atemwege reizen.

Verzögert auftretende Wirkung: Keine relevanten Informationen verfügbar.

Sonstige Angaben: Nicht zutreffend

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

XYLOL

Spezies	Exposition	Ergebnis		
Krustazeen – Palaemonetes pugio	48h	LC50	8500	µg/l Meerwasser
Fisch – Pimephales promelas	96h	LC50	13400	µg/l Frischwasser

N-BUTYLACETAT

Fisch – Danio rerio - 96 Stunden	96h	LC50	62000	µg/l
----------------------------------	-----	------	-------	------

ETHYLBENZOL

Algen – Pseudokirchneriella subcapitata	72h	EC50	4600	µg/l Frischwasser
Algen – Pseudokirchneriella subcapitata	96h	EC50	3600	µg/l Frischwasser
Daphnie – Daphnia magna – Neugeborenes	48h	EC50	2930 - 4400	µg/l Frischwasser
Krustazeen – Cancer magister- Zoea	48h	LC50	40000	µg/l Meerwasser
Fisch – Oncorhynchus mykiss	96h	LC50	4200	µg/l Frischwasser

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoff	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische Abbaubarkeit
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	-	-	Leicht

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoff	LogP _{ow}	BCF	Potential
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	-	10 - 2500	Hoch
Xylol	3,12	8,1 – 25,9	Niedrig
n-Butylacetat	2,3	-	Niedrig
Isobutylacetat	2,3	-	Niedrig
Ethylbenzol	3,6	-	Niedrig
Toluol	2,73	90	Niedrig

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

12.4 Mobilität im Boden

Mobilität: Nicht verfügbar

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT Identifizierung: Nicht anwendbar

vPvB Identifizierung: Nicht anwendbar

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen: Keine besonderen Wirkungen und Gefahren bekannt.

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Behandlung verunreinigter Verpackungen: Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist. Unter Zuhilfenahme der in diesem Sicherheitsdatenblatt bereitgestellten Informationen muss von den zuständigen Abfallbehörden über die Klassifizierung leerer Behälter Rat eingeholt werden. Leere Behälter müssen verschrottet oder überholt werden. Durch das Produkt verunreinigte Behälter sind in Übereinstimmung mit lokalen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten außer, wenn alle anwendbaren Vorschriften der Behörden eingehalten werden.

Abfallschlüssel gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung: **080111***
Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Dampf aus den Produktrückständen kann innerhalb des Behälters eine hoch entzündliche oder explosive Atmosphäre bilden. Gebrauchte Behälter nicht aufschneiden oder schleifen, bevor diese innen nicht gründlich gereinigt worden sind. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

Einschlägige EU- oder sonstige Bestimmungen: **150110* Europäischer Abfallkatalog**
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

UN-Nummer: UN1263

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung (ADR/RID)

Korr. Bezeichn. des Gutes: FARBE

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

14.3 Transportgefahrenklassen

Transportklasse: 3

14.4 Verpackungsgruppe

Verpackungsgruppe: III

14.5 Umweltgefahren

Umweltgefährlich: Nein

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender

Tunnelcode: D/E
Transportkategorie: 3

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Besondere Vorschriften: Die Informationen aus diesem Sicherheitsdatenblatt kann nicht als Arbeitsplatzrisikobewertung eingesetzt werden, die gemäß Arbeitsschutzbestimmungen erstellt werden muss. Die gesetzlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind bei dem Gebrauch des Produktes einzuhalten.

WGK: 1 Anhang Nr. 4

Technische Anleitung Luft:

Klasse:	-	Ziffer:	5.2.5	Anteil %:	22,8
Klasse:	III	Ziffer:	5.2.2	Anteil %:	18
Klasse:	I	Ziffer:	5.2.5	Anteil %:	4,7

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung: Für den Stoff bzw. das Gemisch wurde vom Zulieferer keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

Zusätzliche Angaben: entspricht der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) einschließlich Änderungsverordnung (EU) 2015/830

Sätze aus Abschnitt 2 and 3: H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H319: Verursacht schwere Augenreizung
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H335: Kann die Atemwege reizen
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition (Hörorgan)
H400: Sehr giftig für Wasserorganismen
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Leifalit Decklack

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Wichtiger Hinweis: Nur für den professionellen Einsatz.

Es wurde bei den Informationen in diesem Datenblatt nicht beabsichtigt, dass sie in jedem Detail erschöpfend sind. Sie beruhen auf dem gegenwärtigen Stand unseres Wissens und auf den gegenwärtigen gültigen Gesetzen. Jeder, der das Produkt für eine andere außer der im technischen Datenblatt angegebenen Zweck einsetzt, handelt auf eigene Gefahr. Es liegt immer in der Verantwortung des Anwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die im Bereich des Anwenders gültigen Gesetze und Verordnungen erfüllt werden. Vor dem Einsatz muss das Materialdatenblatt und/oder das technische Datenblatt (je nach Verfügbarkeit) für dieses Produkt gelesen werden. Jede Empfehlung oder Erklärung, die von uns über das Produkt gemacht wird (in diesem Datenblatt oder anderweitig), wird gemäß unserem aktuellen Wissensstand gegeben. Qualität oder Zustand des Untergrundes und weitere Faktoren können die Verwendung und Applikation des Produkts beeinflussen. Deshalb übernehmen wir keinerlei Haftung für die Leistung des Produkts bzw. für jeden Verlust oder Schaden, der sich aus der Verwendung des Produkts ergibt, es sei denn, wir haben ausdrücklich unser schriftliches Einverständnis gegeben. Alle gelieferten Produkte und erteilten technischen Empfehlungen sind unseren Standardliefer- und Zahlungsbedingungen unterworfen. Fordern Sie eine Kopie dieses Dokuments an und überprüfen es sorgfältig. Die in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen sind von Zeit zu Zeit entsprechend weiterer Erfahrung und gemäß unserer Richtlinien Änderungen unterworfen. Es ist Aufgabe des Benutzers, vor der Verwendung des Produktes sicherzustellen, dass er die aktuellste Version dieses Datenblatt besitzt.